

Zur Vogelfauna Augsburgs

Von Georg Steinbacher, Augsburg

Vor kurzem hat W. Wüst eine größere Arbeit über die Vogelwelt der Stadt Augsburg und ihrer westlichen Umgebung veröffentlicht. Leider ist dabei der Osten und Süden der Stadt nicht berücksichtigt worden. Ich habe nun Gelegenheit gehabt, seit dem 1. 8. 1947 ausgiebig im Gebiet des Siebentisch- und Haunstetterwaldes, vor allem aber im Bereich des Augsburger Tiergartens und seiner näheren Umgebung zu beobachten. Da meine Feststellungen geeignet sind, die Arbeit von Wüst zu ergänzen, habe ich das Wesentliche im folgenden kurz zusammengestellt:

1. Rabenkrähe, *Corvus c. corone*.

Die Zunahme in den letzten Jahren ist geradezu ungeheuerlich. 1948 brüteten am Rand der Siebentischanlage auf einer Strecke von 6—700 Metern acht, 1949 zwölf Paare. Man kann hier schon von einer kolonieweisen Siedlung sprechen. Die Siedlungsdichte in der Lechau ist ebenfalls beträchtlich.

2. Nebelkrähe, *Corvus c. cornix*.

1947—1948 überwinterte eine Nebelkrähe auf den Spikelwiesen. Sie blieb bis zum 11. März 1948. Im Winter 1949 fehlte die Art.

3. Star, *Sturnus v. vulgaris*.

Im Gegensatz zu den Angaben von Wüst haben die im Tiergarten nistenden Paare 1948 und 1949 nur je eine Brut gemacht.

4. Pirol, *Oriolus o. oriolus*.

Im Mai 1949 rief ein Pirol mehrere Tage lang in der Stadtgärtnerei.

5. Birkenzeisig, *Carduelis flamma*.

Am 13. 2. 1949 im Tiergarten festgestellt.

6. Kreuzschnabel, *Loxia curvirostra*.

Am 5. 6. 1948 beobachtete ich die ersten vier Fichtenkreuzschnäbel im Tiergarten. Bis zum Winter waren fast täglich kleine Trupps zu sehen. Die Höchstzahl betrug

15 Stück. Im März und April verhielten sich einzelne Vögel im benachbarten Siebentischwald, als ob sie zu Brutpaaren gehörten. Ihre Zahl hatte stark abgenommen. Von Anfang Juni bis Ende September 1949 sah ich wieder kleine Trupps, so am 9. 6. 1949 vierzehn Stück.

7. Grauammer, *Emberiza c. calandra*.

Im Sommer 1949 zwei singende Männchen auf den Wiesen südlich Merching.

8. Ortolan, *Emberiza hortulana*.

Am 19. 4. 1949 singt ein durchziehendes Männchen im Tiergarten.

9. Girlitz, *Serinus canaria serinus*.

Im Winter 1948/49 mehrfach, auch singend bei den Gärten am südlichen Stadtrand.

10. Singdrossel, *Turdus ericetorum philomelos*.

Im Mai 1949 wurde ein Nest im Tiergarten gebaut, aber nicht belegt.

11. Amsel, *Turdus m. merula*.

Im Tiergarten überwinterten 1947/48 fünf bis sechs, 1948 bis 1949 nur vier Amseln bei einem Bestand von fünf bzw. sieben Brutpaaren. Im Februar begann die Rückwanderung. Es überwintert also nur ein kleiner Teil und zwar vorwiegend Männchen.

12. Nachtigall, *Luscinia m. megarhynchos*.

Im Sommer 1949 sang ein Männchen am Lech, dicht an der Brücke bei Hochzoll.

13. Wiedehopf, *Upupa l. epops*.

Im Sommer 1949 scheint ein Paar im Haunstetter Wald gebrütet zu haben, denn es wurde regelmäßig von Herrn Forstwart Stehle beobachtet.

14. Zwergspecht, *Dryobates minor hortorum*.

Der Zwergspecht brütet im Tiergarten und zwar 1949 in einer Kastanie am Landgestüt, 1947 in einem Ahorn sogar auf der Gaststättenterrasse.

15. Mittelspecht, *Dryobates m. medius*.

Seit dem 24. 7. 1949 hält sich ein Männchen im Bereich

- des Tiergartens und der Siebentischanlage auf. Ein weiterer seit September im Siebentischwald in der Nähe des Spickels.
16. Wendehals, *Jynx t. torquilla*.
1949 brütete ein Paar im Tiergarten. Das Nest stand in einer Buche, die Jungen flogen am 10. 7. aus.
17. Waldkauz, *Strix a. aluco*.
In der Siebentischanlage brütet nur noch ein Paar. Unter den zahlreichen Waldkäuzen, die ich seit 1947 erhielt, herrschte die graue Varietät bei weitem vor.
18. Schleiereule, *Tyto alba guttata*.
Vom 21. 3. 1950 bis Mitte April gleichen Jahres hielt sich eine Schleiereule im Tiergarten in der Nähe eines Käfigs auf, der ein intensiv rufendes Männchen beherbergte.
19. Merlin, *Falco columbarius aesalon*.
Am 4. 2. und 17. 3. 1949 beobachtete ich je einen Merlin im Tiergarten.
20. Wanderfalk, *Falco peregrinus*.
Am 27. 1. 1950 ein Falk über dem Tiergarten.
21. Roter Milan, *Milvus m. milvus*.
Am 3. 6. 1948 und 26. 6. 1949 zog je einer über den Tiergarten.
22. Schwarzer Milan, *Milvus m. migrans*.
Am 23. 6. 1948 und am 28. 3. 1950 je einer über dem Tiergarten.
23. Gänsegeier, *Gyps f. fulvus*.
Am 13. 6. 1949 wurde ein Gänsegeier von den Herren Spaun und Gah in ihrem Jagdrevier bei Fürstenfeldbruck gefangen. Es handelte sich um einen vorjährigen Jungvogel, der anscheinend infolge Nahrungsmangel flugunfähig geworden war. Er erholte sich schnell, nachdem er ausreichend gefressen hatte.
24. Rohrdommel, *Botaurus st. stellaris*.
Am 28. 10. 1948 erhielt ich ein Exemplar, das kurz zuvor in Augsburg gefangen worden war.
25. Fischreiher, *Ardea c. cinerea*.
Wie mir das Fürstl. Fugger'sche Forstamt mitteilte, brü-

tete 1949 ein Paar bei Burgwalden auf einer hohen Fichte. Im Juli wurde der Horstbaum gefällt. Hierbei kamen die vier Jungen ums Leben.

26. Schellente, *Bucephala c. clangula*.

Ein Weibchen hielt sich am 27. 2. 1949 am Hochablaß auf. Ein anderes am 26. 5. 1949 am Sebastiananstich auf dem Lech.

27. Knäkente, *Anas querquedula*.

Am 26. 3. 1948 fiel ein Männchen auf einem Teich im Tiergarten ein.

28. Löffelente, *Spatula clypeata*.

Am 28. 3. 1950 ein Paar auf einem der Tiergartenteiche.

29. Flußuferläufer, *Actitis hypoleucos*.

Am 17. 5. 1949 ein Nest mit 4 Eiern am Sebastiananstich. An der gleichen Stelle zwei Paar Flußregenpfeifer.

30. Fluß-See-Schwalbe, *Sterna h. hirundo*.

Auf einer während des Krieges am Sebastiananstich entstandenen Insel versuchten mehrere Paare bis 1949 zu brüten. Anfang Mai zählte ich 3 Paare. Wie Herr Fischer feststellte, findet sich noch je eine Kolonie am Lech oberhalb Landsbergs und bei Füßen.

31. Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*.

Am 26. 9. 1949 beobachtete ich ein Tüpfelsumpfhuhn am Ufer eines Tiergartenteiches. Es war recht vertraut und wohl in der Nacht zuvor zur Rast eingefallen.

Funde und Beobachtungen

Nochmals die Türkentaube

Im gleichen Garten, wo ich 1946 die Türkentaube fing, die heute noch im Augsburger Tiergarten lebt, beobachtete ich am 6. April 1949 vorm. 10.30 Uhr etwa 15 Min. lang wieder eine Türkentaube auf nur 6 Meter Entfernung auf einem Zwetschgenbaum.

Seb. Weinmayr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [003_1950](#)

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: [Zur Vogelfauna Augsburgs. 124-127](#)